

Aktuell&Schnell

1. Zur Erinnerung → Jetzt am Samstag, den **15. Juni**, ist unser 2. Quartalstreffen. Beginn **13.30 Uhr** auf dem Sülzlehof. Dagmar stellt kurz die aktuellen Finanzen vor und danach erwartet uns ein spannendes Gespräch mit **Matthias Funk**.
2. Am vergangenen Samstag haben sich ein paar fleißige Helfer zusammengefunden, um das Kartoffel- und Gemüsefeld vom Beikraut zu befreien. Vielen Dank an alle – wir haben alles geschafft! Wir wissen, dass die Termin wegen den Ferien nicht optimal lag – hoffen deswegen auf mehr Helfer beim nächsten Einsatz.

Verein&Leben

Ein paar Worte zu Matthias Funk: Er kommt extra aus Oberndorf am Lech zu uns nach Rosenfeld gefahren. Was macht er und seine Familie? Als Familienbetrieb bewirtschaften sie im Haupterwerb momentan 8,5 ha auf bio-dynamische Weise – den Hof gibt es bereits seit über 350 Jahren. Auf den Flächen und in den Folienhäusern (1.600 qm) vermehren sie für die Bingenheimer Saatgut AG Gartenbausämereien. Außerdem ziehen sie in ihrem Thermohaus Jungpflanzen zum Verkauf und für den Eigenbedarf.

Bio-Lebensmittel aus der Region Donauwörth

Regional und voller Geschmack: Sie erzeugen Gemüse der Saison, sowie seit Juli 2016 für ihre solidarische Gemüsebox in Demeter-Qualität. Zu dem Tierbestand zählen Hühner plus Gockel und ein Völkchen Bienen. 2007 haben sie eine Pension und 2009 folgte der Ziegenstall. Soviel dazu – es wird ein spannender Vortrag und interessante Gesprächsrunde!



Feldeinsatz am Samstag





Feld&Gemüse

In der Nacht von Montag auf Dienstag fielen mehr als 40 Liter Regen. Dass lässt uns aufatmen – für all den frisch gesäten Mais, Kürbis, Bohnen und Blumen. Am Dienstag Morgen, konnte man auf dem Hof schwimmen ;)



Schwimmen
auf dem Hof
und
Niederschlags
messung



Moritz schreibt: Kurzer Rückblick Feldeinsatz

Michi erklärt uns dass die Kratzdistel zu viel Licht nimmt und die Kartoffelpflanze so weniger Blattmasse bilden kann, was zu kleineren Kartoffeln mit weniger Geschmack führt. Ausgerüstet mit Hacken, machen sich 7 Helfer gemeinsam auf den Acker und bereits nach einigen Metern hat jeder die Technik raus und wir kommen gut voran. Zum Glück scheint sich die Distel nur an einigen Stellen des Ackers besonders Wohl zu fühlen und bildet "Inseln,, an denen man eher gemächlich voran kommt. Der Großteil des Ackers ist Distelfrei und bedarf nur eines kurzen prüfenden Blickes um festzustellen dass hier alles in Ordnung ist.

Unterwegs begegnen uns einige Bewohner des Ackers, manche gern gesehen, wie z.B. der Marienkäfer und manche eher ungewollten Gäste wie der gestreifte Kartoffelkäfer dessen Larven sich unterhalb der Blätter befinden und diese stark beschädigen. Wenn man dann den Kartoffelkäfer zwischen den Fingern zerdrückt, macht es richtig schön...ihr wisst schon ;) Nach knapp 3 Stunden blickt die Solawi Zollernalb zufrieden auf einen Cirsium-befreiten Acker.

Doch müde sind wir noch lange nicht. Nach einer kurzen Pause geht es weiter zum Gemüseacker der inzwischen (fast) voll ist und in allen Farben zu strahlen scheint. Die Vielfalt ist beeindruckend. Wir teilen uns auf und machen uns daran zwischen den Zwiebeln das Beikraut zu jäten, Mangold zu sähen und die Mairübchen (bald in eurem Ernteanteil) zu prüfen. Um 13:30 ist dann Feierabend, bei einem gemeinsamen Belohnungs-Weizensmoothie und guten Gesprächen lassen wir den Feldeinsatz ausklingen und machen uns auf den Heimweg.



Astrid ist zufrieden und begutachtet unser Kartoffelfeld und wenig später ist das Feld schon fertig gemulcht!



Feld&Gemüse



Marienkäfer
und
Kartoffelkäfer

Josephine schreibt:

Das ultimative Rezept, um Disteln ohne Anstrengung mit Wurzeln zu jäten sind 40l Regen und dann einen halben Tag Abtrockenzeit.

So habe ich am Dienstag die Erbsen und die ersten Sätze Möhren gejätet. Jetzt kann man sehen, dass die Möhren schön groß sind.

Am Tag vor dem großen Regen habe ich ein weiteres Päckchen Buschbohnen (Sorte „Sanguigno 2“ mit hellgrün-rot geflammten Hülsen) und etliche Meter der Roten Beete „Forono“ gesät. Das sind die länglichen Beeten! Die ersten Kürbisse spicken schon raus und den Mais kann man zum Teil schon sehen. Mit dem Mais waren wir dieses Jahr spät dran – der muss nächstes Jahr 4 Wochen früher in den Boden. Es ist alles einfach wetterbedingt und Zeit abhängig!

Wir haben wieder Jungpflänzchen von Ingrid Wagner von der b2-Gärtnerei geschenkt bekommen. Essiggurken und Federkohl! Vielen Dank dafür - ich bin gespannt! Auch ein großes Dankeschön an das fleißige Heinzelmännchen Siegfried – im Stillen kommt er auf den Acker und hackt und jätet, was das Zeug hält. Nun haben der Salat und der Lauch wieder Platz zum Atmen und wachsen!

Euer Solawi-Team

